

FRANKFURTER FÖRDERPROGRAMM FÜR SCHWUL-LESBISCHE  
SPORTLER UND SPORTLERINNEN AUS OSTEUROPA



**OUT  
REACH  
OSTEUROPA**

Ein Beitrag zur gesamteuropäischen Intergrationsarbeit

**In einem vereinten Europa sollten Toleranz  
und Akzeptanz keine Fremdworte sein.**

## »Outreach-Osteuropa«

In weiten Teilen Westeuropas scheint  
Homosexualität gesellschaftlich akzeptiert zu sein.  
In einigen osteuropäischen Ländern hingegen  
sind Schwule und Lesben noch immer  
Gewalt und Diskriminierung ausgesetzt.

Durch die Förderung sportlicher Begegnungen  
beim Frankfurter XMAS-Turnier will unser Projekt  
Lesben und Schwulen aus Osteuropa den Rücken  
stärken, den Kampf um Gleichberechtigung  
in Ihrer Heimat zu bestehen.



Team Outreach-Osteuropa  
c/o Frankfurter Volleyball Verein e.V.  
Friedberger Anlage 24  
60316 Frankfurt am Main

[www.fvv-outreach.de](http://www.fvv-outreach.de) | [www.fvv.org](http://www.fvv.org)  
[fvv-outreach@fvv.org](mailto:fvv-outreach@fvv.org)

» DEN GRABEN ÜBERBRÜCKEN «

Schwule und lesbische Solidarität leben

# Integration und Toleranz durch Sport

## Gegen Homophobie in Osteuropa

Die Zweiteilung Europas – politisch seit 20 Jahren überwunden – ist für viele Schwule und Lesben in Osteuropa noch immer ein alltägliches Faktum.



In vielen Ländern des ehemaligen Ostblocks ist Homosexualität keinesfalls eine akzeptierte Angelegenheit. Im Gegenteil: Diskriminierungen im öffentlichen Leben oder gar in der Familie gehören zum Alltag. Toleranz, Akzeptanz und Wertschätzung sind nicht in Sicht. Sportbegeisterte Schwule und Lesben sind mit hasserfüllten Aggressionen und Hindernissen konfrontiert. CSD-Teilnehmer brauchen Polizeischutz vor politisch oder religiös motivierten Homo-Gegnern, und Politiker bleiben den Veranstaltungen fern, weil sie sie am liebsten verbieten würden.

In diesem repressiven und unaufgeklärten Umfeld fehlt Schwulen und Lesben vor allem die Möglichkeit zur Begegnung. Wer offen nach Gleichgesinnten sucht, muss mit diversen Repressalien bis hin zu Gefahr für Leib und Leben rechnen.

Es wundert also nicht, dass es für die schwul-lesbischen Vereine FVV und Artemis eine Herzensangelegenheit ist, in dieser Situation zu helfen. Wie wichtig dabei die Möglichkeit zur Begegnung ist, ist uns aus unserer eigenen Geschichte bewusst.

## Unser Engagement hat Geschichte

Dass Schwule und Lesben in Frankfurt offen und ungestört Sport treiben können, war nicht immer selbstverständlich. Es waren die ersten Gay Games 1982 und 1986 in San Francisco, ein Sport- und Kultur-event ohne Diskriminierungen, die uns inspirierten und ermutigten. In dieser Zeit wurden beide Frankfurter Vereine gegründet und das XMAS-Turnier geboren. Was San Francisco und Vancouver für uns war, kann Frankfurt heute für osteuropäische Sportler/innen sein.



## Gemeinschaftserlebnis XMAS-Turnier

*Über 12.000 Teilnehmer aus ganz Europa haben das alljährliche XMAS-Turnier seit Beginn im Jahr 1987 besucht.*

*Damit ist das Frankfurter Multisportturnier eines der erfolgreichsten und traditionsreichsten schwul-lesbischen Sportturniere in Europa.*

*Das Turnier wird gemeinsam durch die Vereine FVV und Artemis organisiert und ausgerichtet.*

*Seit 2004 bereichern Outreach-Sportler/innen die XMAS-Turniere mit ihrer Energie und Aufbruchstimmung.*



## Den Graben überbrücken

In einem feindlich gesinnten Umfeld werden Begegnungen durch zwei Aspekte besonders wertvoll. Dazu gehören zum einen gegenseitige Information, Austausch und Koordination über gemeinsame gesellschaftliche Anstrengungen. Zum anderen bieten persönliche Emanzipation und Wertschätzung eine Kraftquelle, aus der Energie für das Bemühen um Verbesserung der eigenen Lebensrealitäten geschöpft werden kann.

Deshalb schlagen wir mit unserem Projekt eine kontinuierliche Brücke nach Osteuropa und laden Sportler und Sportlerinnen zum XMAS-Turnier nach Frankfurt ein bzw. unterstützen ihre Teilnahme, da diese für die meisten unerschwinglich ist.

Für unsere Gäste ist das Sport-Wochenende in Frankfurt ein Stück Lebensqualität als Teil einer ungezwungenen schwul-lesbischen Gemeinschaft. Viele nehmen sich hier, oft zum ersten Mal, als homosexuell wertvoll wahr. Sie erleben einen Wendepunkt zu einem selbstbewußteren Leben, denn hier können sie Kraft tanken für den Kampf um Anerkennung in ihrer Heimat und erfahren gleichzeitig ganz konkrete Wertschätzung, von politischer und öffentlicher Seite, für die schwul-lesbische Pionierarbeit in ihrem eigenen Land.

## Wie alles begann

Es begann mit kaum mehr als dem abstrakten Wunsch zu helfen, als sich im März 2006 erstmalig eine Gruppe von Ehrenamtlichen traf, aus der dann die Outreach-Gruppe hervorging.

2004 und 2005 hatte der FVV-Vorstand bereits die XMAS-Turnierteilnahme einer Gruppe aus Bulgarien aus dem allgemeinen Turnierbudget abgezweigt. Es war aber klar, dass ein tragfähiges und ausbaufähiges Konzept entwickelt werden musste. Öffentlichkeitsarbeit, Spendenakquise, Aufbau und Pflege von Kontakten nach Osteuropa, Hilfe bei der organisatorischen Abwicklung bis hin zur Betreuung von Visaverfahren.

All das erfordert eine ganzjährig aktive Arbeitsgruppe, die diese besonderen Anliegen zu ihrer Sache macht. Outreach-Osteuropa 2009 ist die sechste Auflage des Frankfurter Förderprogramms.

### Förderumfang für Outreach-Sportler/innen

- Abholservice von Flughafen & Bahnhof
- Willkommensessen
- Fahrscheine für den ÖPNV
- Hotel- oder Privatunterkunft
- Reduzierte / Erlassene Turnierteilnahmegebühr incl. Registrierung, Sportprogramm, Party und Abschiedsbrunch
- Hilfe beim Visaverfahren
- Hilfe bei der Beschaffung von Schwimm-Lizenzen
- Übernahme der Reisekosten
- Übernahme der Reisekrankenversicherung
- Zuschuss bei Städtepartnerschaften

Gefördert werden einzelne Sportler/innen, Sportgruppen- und vereine, für die ein Teilnahme am XMAS-Turnier unerschwinglich ist. Die Förderung erfolgt stufenweise. Für die Höhe ist zunächst das Herkunftsland maßgebend.



### Was wir tun und wie es wirkt

Seit 2006 werden die geförderten Sportler/innen ohne finanzielle Belastung des XMAS-Turnierbudgets von der Outreach-Gruppe eingeladen. Dafür ist die Akquise von Geld - und Sachspenden, Förderern und Sponsoren nötig. Über unseren Newsletter, Website oder Flyer werden Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit regelmäßig über den Stand der Outreacharbeit informiert und zur Unterstützung aufgerufen. XMAS-Turnierteilnehmer haben die Möglichkeit bei Ihrer Anmeldung online zu spenden. Alle Beträge kommen zu 100% unserem Förderprogramm zugute.

Das Ermöglichen der Teilnahme am XMAS-Turnier ist aber nur der sichtbarste Teil unseres Engagements. Einer kleinen Gruppe ein erlebnisreiches Wochenende in Frankfurt zu ermöglichen, ist nicht der Zweck unserer Arbeit, sondern ein Weg zu einem grundsätzlicheren Ziel, der Etablierung und Unterstützung kleiner Gay-Communities in einer ansonsten homophoben Umgebung.

Dass ein junger Osteuropäer, der bis vor zwei Jahren noch glaubte, der einzige Homosexuelle in seiner Stadt zu sein, nun einen Freundeskreis hat, in dem er sich angstfrei einbringen kann, ist ein Fortschritt, der weit stärker wirkt als jedes auf ein Erlebniswochenende reduziertes Programm. Das Jahreshighlight allerdings, die Turnierteilnahme in Frankfurt, erhöht die Attraktivität entstehender Organisationen im Osten ungemein. Unentschlossene machen den Schritt in die Gruppe, das gemeinsame sportliche Saisonziel und die nötige organisatorische Vorarbeit fördern den Zusammenhalt und die Entwicklung einer eigenen homosexuellen Identität.

### Es lohnt sich

Outreach ist keine Einbahnstraße. Die geförderten SportlerInnen bereichern unsere XMAS-Turniere – durch ihre Energie und ihre Aufbruchstimmung, aber auch dadurch, dass wir im Westen aus erster Hand von den Verhältnissen vor Ort hören. Ihre Pionierarbeit und ihr Enthusiasmus ist bewundernswert.

Dank Outreach ist das XMAS-Turnier bunter und internationaler als viele andere Vereinsturniere in Europa und macht Frankfurt zur Mitte des Gaysports.

### Geförderte Sportler/innen nach Herkunftsländern

2004 – 2008

Bulgarien	90
Kroatien (+ Slowenien + Bosnien Herzegovina)	57
Polen	52
Tschechische Republik (+ Slowakei)	22
Ukraine	17
Ungarn	15

Insgesamt haben wir bisher 253 Sportler und Sportlerinnen gefördert.

Mit steigender Tendenz laufen die Anfragen nach Förderung mit den tatsächlichen Zusagen auseinander.

Durch finanzielle Grenzen und Einreisehürden können wir leider nicht alle Anfragen mit einer Zusage beantworten.

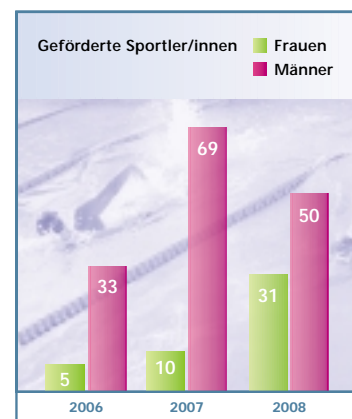
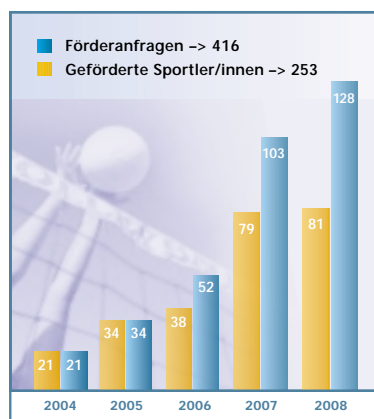
In den letzten drei letzten Jahren konnten wir den Anteil von lesbischen Frauen am Förderprogramm wesentlich steigern.

### Wo die Reise hingeht

Heute ist das Frankfurter Outreach-Programm das etablierteste seiner Art. Dachorganisationen erfragen unseren Rat, und erste Nachahmer richten sich nach unserem Beispiel. Im Osten unseres Kontinents ist viel schon erreicht worden. Wir haben wesentlich dazu beigetragen, die schwul-lesbische Sportszene in Osteuropa anzukurbeln. Im Juni 2009 fand in Warschau das erste schwule Volleyball-Turnier Polens statt, Budapest richtet internationale Turniere aus. Aber es gibt noch immer weiße Flecken auf der Landkarte, und jedes Mal ist es eine Herausforderung für die Outreach-Gruppe, ein „neues“ Land zu erschließen.

### Facts & Figures

Mittlerweile hat Outreach-Osteuropa Sportlerinnen und Sportler aus Polen, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Bosnien-Herzegovina, Kroatien, Bulgarien und der Ukraine gefördert. Kontakte bestehen oder bestanden zudem nach Moldavien, Rumänien, Russland und Serbien.



Outreach-Osteuropa ist eine besondere Aufgabe – denn wir nehmen Teil am Aufbruch. Es entsteht ein Austausch, der Kräfte auf beiden Seiten stärkt. Die Hilfsbereitschaft im Westen und die Pionierleistung im Osten machen uns stolz auf unsere Sportszene, egal auf welcher Seite des noch vorhandenen Grabens wir stehen.